

Nr. 186

Diedrich von Rennenkampff<sup>1</sup>

(Chargen und Ämter)

1. Dez. 1882. Ehrenrichter, Sekretär, Senior, Subsenior.

Geb. 26. 6./8. 7.1863 in Groß-Ruhde, Estland. Sohn von Gustav v. R. auf Groß Ruhde (+ 1885) u. Frau Natalie Marie, geb. v. Middendorff (+ 1912). Ritter- und Domschule in Reval, Vorschule des Polytechnikum. Stud. Ing 1882-91. Dipl. 1891: Ingenieur.

Mai 1891-Juni 1893 Ingenieur im Büro des Stadt-Obering. A. Agthe in Riga. Juni 1893-Februar 1899 Ingenieur der Samarkandschen Gebietsverwaltung, zeitweise auch Ingenieur der Bewässerungsanlagen. Seit April 1899 Stadt-Oberingenieur (Oberbaurat) von Riga. April 1919 von den Bolschewiken verhaftet und am 22. Mai 1919 durch die Landeswehr befreit. September 1919 von der lettischen Stadtverwaltung aus dem Stadtdienst entlassen. Oktober 1920-April 1922 Konsultant beim Rigischen Stadtamt, speziell für den Bau des Freihafens und seit September 1929 für städtische Ausbaufragen. Seit November 1921 Konsultant für Städtebau bei der Lettländischen Regierung. Seit September 1922 Inhaber eines Ingenieurbüros, gemeinsam mit Bruno Intelmann (Nr. 411).

1905-1919 Vertreter der estländischen Ritterschaft im Verwaltungsrat des Rigischen Polytechnikums. Vorstandsmitglied des Livländischen Hilfsvereins und der Sparkasse (seit 1920) und des Rigischen Vereins gegen den Bettel (seit 1921). 1920-1922 Leiter der Sammlung für deutsch-baltische kulturelle Zwecke in Lettland. Leiter des Wahlbüros für die Stadtverordneten- u. Konstituante-Wahlen. 1920-1922 stellvertretender Präsident und seit 1922 Präsident des Deutsch-baltischen Evangelischen Notstandskomitees. Tatkräftiger Förderer des genossenschaftlichen Siedlungsbaues.

Seit 1912 zweiter Vorsitzender des Philisterverbandes und Januar 1920-März 1922 Präses des Philisterverbandes in Lettland.

Unverheiratet.

+ 6. Mai 1929 in Riga.

---

<sup>1</sup> Album der Landsleute der Fraternitas baltica, 3. Auflage 1961